

Ausgabe 50 / Juli 2023

### **„Geborgenheit ist für uns alle wie ein feiner Duft, kaum wahrnehmbar, aber für immer in Erinnerung.“**

(Gerd Peter Bischoff)

Wir grüßen Sie herzlich,  
mit einem Zitat zum Thema Geborgenheit. Ein Gefühl, das man nicht erzeugen kann, es muss sich selbst einstellen. Lesen Sie in diesem Newsletter einen Brief, in dem es um Geborgenheit und „sich gesehen fühlen“ geht.

**Lazarus Hospiz**  
voll mitLeben

### **Ein Brief von zu Hause**

Frau K. war für 6 Monate Gast in unserem Hospiz. Da sich ihr Zustand stabilisierte, konnte sie wieder in ihr Zuhause ziehen. Gäste, die diesen Weg gehen, wissen, dass sie sich bei Verschlechterung ihres Gesundheitszustandes jederzeit melden dürfen und sie dann auch den nächsten freiwerdenden Platz bekommen.

So schrieb sie uns nach 3 Wochen folgenden Brief:

Ihr Lieben,  
jetzt bin ich schon fast 3 Wochen hier bei mir zu Hause und jeden Morgen warte ich noch immer auf bestimmte Geräusche, dass mir jemand die Medikamente bringt, sich nach gutem oder schlechtem Nachtschlaf erkundigt und aus der Küche der Ruf erschallt: „Frühstück wie immer?“ ja, und dieses Sich-kümmern ging dann den ganzen Tag so weiter. Man kam nicht vom Flur herunter, ohne dass Gangart, Körperausdruck, Gesichtsfarbe angeschaut und mit Kommentaren versehen wurden. Wie schön ist es, sich so betrachtet zu fühlen. Ich wurde mit jedem Tag größer und wichtiger, und es wäre sonst was aus mir geworden, wenn ich nicht meinen Aufenthalt für eine Zeit unterbrechen würde. Aber wie ich es jetzt vermisse. Es ist eine Art Heimweh, das mich manchmal nach dieser Fürsorge befällt. Verrückt, was?  
Aber so habe ich wenigstens keine Angst vor einer Rückkehr in dieses Hospiz, weil ich weiß, wie gut alle zur mir sind und ich es hier wieder haben werde.  
Es grüßt Euch von Herzen  
S.K.



© Mechthild Rieffel

**Anette Adam**

Leiterin des Stationären Lazarus Hospizes

---

## EINLADUNG

zum LAZARUS HOSPIZ- FORUMABEND

Montag, den 10. Juli 2023 um 18.00 Uhr im Festsaal

**THEMA:**

*Mitfühlen und Verstehen – was wirkt über die Generationen nach,  
was im Zweiten Weltkrieg und im Holocaust erlebt wurde?*

**GAST: Dr. phil. Tanja Hetzer-Diallo**

Historikerin und Diplom in Prozessorientierter Psychologie nach Arnold Mindell,  
arbeitet heute als Supervisorin und Prozessbegleiterin und leitet das Hanuman  
Institut Berlin

---

Welches sind die typischen Themen und Phänomene, die auf psychodynamische und transgenerative Folgen des Holocaust und des Zweiten Weltkrieges hinweisen. Wie kann ich das bei den mir anvertrauten Gästen im Hospiz gut erkennen und was ist ein hilfreicher Umgang damit? Wie zeigt es sich auf körperlicher Ebene und wie gestaltet es das Bindungsverhalten? Anhand von Fallbeispielen schauen wir uns das Thema genauer an und geben auch Raum für Resonanz in der eigenen Familiengeschichte.

---

*Sie sind herzlich eingeladen*

**Elizabeth Schmidt-Pabst**

*Leitung Ambulanter Lazarus Hospizdienst*

**Anette Adam**

*Leitung Stationäres Lazarus Hospiz*

Mail: [Lazarushospiz-ambulant@lobetal.de](mailto: Lazarushospiz-ambulant@lobetal.de)

<https://www.lazarushospiz.de>

Veranstaltungsort: Festsaal- Lazarus Haus Berlin,  
Bernauer Straße 117, 13355 Berlin

**Lazarus Hospiz**  
voll mitLeben

# Wir suchen Dich!

Pflegefachkraft bitte melden für Traumjob in unserem  
Lazarus Hospiz Team:

Email: [a.adam@lobetal.de](mailto:a.adam@lobetal.de)  
Tel.: 030 46705 550

---

## Lazarus Hospiz - Forumabend im August

Wir laden Sie herzlich am 14. August 2023 zu unserem nächsten Forumabend mit Britta Buchholz ein. Die Journalistin liest aus ihrem Buch *Mutterseelenallein*.

---

Bleiben Sie über unsere Arbeit informiert. Abonnieren Sie unseren monatlichen Newsletter auf unserer Website [www.lazarushospiz.de](http://www.lazarushospiz.de) oder per Mail: [newsletter-lazarushospiz@lobetal.de](mailto:newsletter-lazarushospiz@lobetal.de)

Herausgeber: Lazarus Hospiz

Redaktion: Anette Adam, Elizabeth Schmidt-Pabst, Andrea Biank, Paul Pomrehn

Bethel 

Hoffnungstaler Stiftung  
**Lobetal**